

ZU HAUSE SEIN

- ENGEL AN DEN BAUM HÄNGEN
- WEIHNACHTSGESCHICHTE LESEN
- STILLE NACHT SINGEN

Wir schließen die Haustür auf.
Wir streifen Jacken und Schuhe ab.
Und dann geht es in die Stuben.
Mit Vorfreude auf Wärme und Freude gehen wir in die Stuben.
Dort wartet der Baum.

Wir hängen den zweiten Engel an den Baum
im Laufe des Weiteren Heiligen Abends.
So sind wir verbunden mit allen Engeln, auf Erden, an Bäumen, im Himmel.

Alle machen es sich gemütlich und eine:r liest die Weihnachtsgeschichte
aus der Bibel vor (*siehe extra beigefügter Zettel*).
Die Geschichte, die die Bibel erzählt von dieser Heiligen Nacht,
als der Himmel aufriss und die Engel verkündigten: Gott kommt auf die Erde.

Vielleicht hören wir am Baum gemeinsam „Stille Nacht“ oder singen es:



Stille Nacht, heilige Nacht,
Alles schläft; einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh!
Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Halleluja,
Tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da!
Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht,
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund'.
Christ, in deiner Geburt!
Christ, in deiner Geburt!

HEILIG ABEND FÜR KLEINE LEUTE SPAZIERGANG - Gottesdienst FÜR FAMILIEN



**Ihr könnt selbst wählen, wann Ihr diesen Spaziergang
am Heiligen Tag miteinander macht.**

**Nehmt dafür diesen Zettel mit und einen der Engel,
vielleicht auch die Karte und einen Stift.**

**Viel Freude - und Gottes Heerscharen sollen Euch begleiten.
(Den anderen Engel aus der Tüte behaltet -
für Euch, für später, für den Baum.)**

*i.F. kann eine:r die Texte für alle vorlesen.
Oder die Größeren / Erwachsenen leiten durch den Weg
und die Aktion sowie den Weg zurück nach Hause.*

LOSGEHEN IN GOTTES NAMEN

Zieht Euch warm an. Tretet vor Eure Haustür.
Atmet aus. Vielleicht könnt Ihr Euren Atem sehen?

Eine:r sagt:

Es ist Heiliger Abend. Wir gehen los in Gottes Namen. Amen.

ALLE JAHRE WIEDER

Wir hören das Lied an. Vielleicht singen wir mit.



Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
Geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,
Daß es treu mich leite an der lieben Hand.

GEHEN UND WAHRNEHMEN

Wir gehen spazieren. Schauen uns um.
Wo finden wir Sterne und Engel und Lichter?
Wo finden wir Spuren der Weihnacht?
Wo erzählt die Welt davon, dass heute Heilig Abend ist?
Wir schauen uns um. Gehen spazieren.

ENGEL VERSCHENKEN oder AUFHÄNGEN

Der Engel Gottes tritt zu uns.
Geht mit uns.
Die Klarheit Gottes leuchtet auf.
Sie leuchtet gold und blau.

Und ganz zart hören wir ihn flüstern in unser Ohr:
„Fürchte Dich nicht!
Ich verkündige Dir eine große Freude, die jedem widerfährt!“

Einen Engel haben wir dabei.

Entweder: Wir verschenken ihn.

Jemandem, der einen Engel braucht.
Jemandem, dem wir einen Engel wünschen.
Jemandem, dem wir sagen wollt: Dich schickt der Himmel - Du bist ein Engel für mich. Vielleicht legen wir die Karte dazu und schreiben etwas darauf.

Oder: Wir hängen den Engel auf.

An den großen Baum vor der Kirche.
Und dann hängen irgendwann Heerscharen dort.
Und erinnern an die himmlischen Heerscharen damals auf den Feldern, die sangen von Freude und gegen die Angst. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

O DU FRÖHLICHE

Vielleicht liest einer den Text am Baum
oder wir singen das Lied miteinander:



O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

NACH HAUSE GEHEN

Wir gehen nach Hause.
Vielleicht nehmen wir uns dabei an der Hand.
Vielleicht denken wir dabei an das, was wir einander wünschen.
Vielleicht schauen wir in den Himmel. Denken an Menschen, denen wir etwas wünschen. - Vielleicht sagen wir das alles leise Gott.

Und dann atmen wir ein und aus und ein und aus.
Und wir wissen: Wir gehen nicht allein.
Gott geht mit uns, während wir gehen.
Vielleicht hält er Dich an der Hand?